

Am Roman.-

An Matras über sein Stück „Studentenschwester“, das ich las.-

- Der Frühling bleibt beinahe wirkungslos. Vorm. entzückte mich sehr das frische Grün; aber die düstern Gedanken, begleitet vom Ohrensausen, wollen kaum auf Viertelstunden weichen.-

Las „Vautrin“ von Balzac.- Die „hundert Erzählungen“.-

30/4 Vm. Tennis. Kaufmann, Speidel, Frl. Erl.-

Zu Mittag Frl. Metz bei uns. Nachm. begleitete ich O. zu Liedern.

Am Roman.-

Pläne durchgesehen.-

#### Mai

1/5 Vm. mit O. und Heini, der eine Drüsenschwellung hat, zu Hajek.-

Unkluge Bemerkungen O.s, auch auf der Straße, vor dem Fräulein, die tiefe Verstimmung herbeiführten.

Mit Mama Nm. Quartett Beethoven 127.

Am Roman.-

2/5 Vm. mit O. Besorgungen in der Stadt.- 13. Todestag meines Vaters.-

Am Roman Nm.-

Annie Sikora und Frl. Erl.- Mama.

Mit O. bei Speidels, wo Bauer (Architekt) und Frau.- Behaglich, beinah lustig. Felix Sp. und ich phantasirten auf dem Klavier.- Aber auch solche zu Heiterkeit angelegte Abende bleiben mir nicht rein, durch das häufige undeutliche Verstehn.

3/5 Vm. dictirt Roman, Nm. Briefe.-

Abds. nachmahlte Brahm bei uns. Sehr nett.-

Hauptmann sagte mir einmal bei Brahm in Berlin, als ich ihn nach seinem neuen Stück (Pippa) fragte. „Jetzt versteh ichs schon selber nicht.“ Ganz harmlos, als Schlenther in der Tramway über den absichtlichen, von der Kritik verschuldeten Tiefsinn Hauptm.s sprach, erwähnte ich diese Bemerkung Hauptmanns. Schlenther erzählte es gelegentlich (wahrscheinlich um seine Meinung über Pippa gegenüber H. zu stützen) dem Dichter zurück... Und nun erfuhr ich von Brahm,- dass sich deswegen H. während meines letzten Aufenthalts in Berlin nicht hat blicken lassen.- Nein, nein!-

4/5 Vm. Tennis (Kaufmann, Speidel, Frl. Erl).-

Abd. im Wiednerth. erstes Gastspiel des Lessingth.- War mit O. in Brahms Loge; ebenso Kainz.- „Puppenspieler“ begann; Bassermann sehr ergreifend; Stieler, die Hoffmann - Die Inscenirung miserabel.- Aufnahme flau; man rief wohl nach mir, ich erschien nicht.- Dann